

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag. Der Bezugspreis beträgt monatlich 1,20 M., wozu die Postgebühren. Die einzelne Nummer kostet 10 Pfennig.

# Briefetal-Bote

Angelagen werden in der Geschäftsstelle Birtenwerder, Bahnhofsstraße 5 und von allen Anzeigen-Expeditoren angenommen. Die monatliche Postgebühr kostet 25 Pfennig, die Restsumme 1 Mark.

## Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birtenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehnitz, Stolpe



für ehem. Hoffjagdrevier, Bergfelde, Frohnau, Schönfließ und Umgegend

Sernspracher: Amt Birtenwerder Nr. 5

Telegr.: Briefetalbote, Birtenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan für die Amtsbezirke Birtenwerder und Schönfließ

1. 195      Sernspracher Amt Birtenwerder 2008      Sonntag, den 9. Dezember 1928      Postfachkonto: Berlin 62 448      27. Jahrg

### Der Gemeindevorsteher Birtenwerder. Weihnachtsbitte.

Wie im vorigen Jahre, so soll auch in diesem Jahre den bedürftigen Einwohnern wieder eine kleine Weihnachtsfreude bereitet werden. Ich richte daher an alle Einwohner die bittende Bitte Geldbeiträge zu spenden. Auch Naturalien werden dankbar angenommen. Sammelstelle ist Zimmer 25 des Rathauses.

Zur Reinigung der Bürgersteige und der Gassen des Fahrdammes sind nach den ortsgeltenden Bestimmungen die Eigentümer der angrenzenden innerhalb der geschlossenen Ortslage liegenden Grundstücke in dem politisch vorgezeichneten Umfang laufend verpflichtet.

Birkenwerder, den 8. Dezember 1928.  
Der Gemeindevorsteher. Blank.

Die Grundvermögens- und Hauszinssteuer für den Monat Dezember sind bis zum 15. d. Mts. in der hiesigen Gemeindekasse zu zahlen.

Birkenwerder, den 8. Dezember 1928.  
Der Gemeindevorsteher. J. A.: Rojanau, Gemeindefachf.

### Der Gemeindevorsteher Bergfelde.

Frau Ella Schulz in Berlin SW, Bantelstraße 23 wohnhaft, hat zur Errichtung eines Wohnhauses auf ihrem in der Gemarkung Bergfelde, an einer ansehnend projektierten Straße belegenen Grundfläche die Erteilung der Anstellungsgenehmigung beantragt.

Dieser Antrag wird hierdurch auf Grund des § 16 des Anstellungsgesetzes vom 10. August 1904 mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzung sowie Verbrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Ausschlussfrist von 21 Tagen, vom 9. Dezember 1928 ab gerechnet, bei dem Kreisaußschuß des Kreises Niederbarnim zu Berlin, Friedrich-Karl-Weg 5, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Sachlagen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Anstellung den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus der Landwirtschaft, aus dem Gartenbau, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Der Bauentwurf über das zu errichtende Wohngebäude kann auf dem Gemeindebüro eingesehen werden.

Bergfelde, den 8. Dezember 1928.  
Der Gemeindevorsteher. Cackowski.

### Der Gemeindevorsteher Borgsdorf.

Schornsteinreinigung. Die Reinigung der Schornsteine im hiesigen Gemeindebezirk erfolgt in der Zeit vom 11. bis 13. Dezember 1928.

Borgsdorf, den 8. Dezember 1928.  
Der Gemeindevorsteher. Seefeldt.

### Die Notwendigkeit der Steuerenkung.

Forderungen des Industrie- und Handelstages.

Der Hauptausschuß des Industrie- und Handels-tages trat am 6. Dezember unter dem Vorsitz seines Präsidenten Franz von Mendelssohn zusammen. Im Vordergrund der Tagesordnung standen wirtschaftspolitische und sozialpolitische Fragen. Die allgemeine Kapitalknappheit hat insbesondere im Zusammenhang mit der Reparationsbelastung für Deutschland eine Kreditverengung auf nahezu das Doppelte anderer großer Länder zur Folge. Hierin liegt die stärkste Ursache der Notlage der Landwirtschaft, aber auch eine überaus starke Beengung der gewerblichen Wirtschaft. Umso notwendiger ist es, die Steuerbelastung mit der Leistungsfähigkeit der gewerblichen Betriebe wieder in Einklang zu bringen.

Es bedarf daher endlich einer planmäßigen Senkung der Steuern, weil sonst keine Aussicht besteht, der deutschen Volkswirtschaft das ihrer Arbeitskraft entsprechende Kapital zu verschaffen und zu erhalten, die innere Kaufkraft zu stärken und Gütererzeugung und Ausfuhr zu beleben. Auch wenn im Haushaltsjahr 1929 die Reparationslasten steigen und manche bisherige Einnahmeposten wegfallen, wird doch Steuerenkung mit Entschlossenheit durch alle irgendwie möglichen Ausgabenminderungen angestrebt werden müssen.

Auf dem Gebiete des Einkommensteuerrechtes muß endlich die wohl von allen Sachverständigen als notwendig anerkannte Neugestaltung des Tarifs erfolgen und die Folgerung aus der für Kapitalbildung und besonders für Kreditzufuhr und -bedingungen schädlichen Wirkung des Steuerabzugs vom Kapitalertrag gezogen werden. Auch eine Wiedererfassung der zeitweilig aufgehobenen Vermögenszuwachssteuer würde gegen die Notwendigkeit der Wiederherstellung der deutschen Kapitalkraft verstoßen.

Senkung der Realsteuern der Länder und Gemeinden bleibt eine besonders vorrangige Aufgabe. Um

eine gewisse Voraussetzung hierfür zu schaffen, ebenso die Herstellung der Vergleichbarkeit und eines gewissen Mindestmaßes von Einheitlichkeit der Realsteuergesetze der Länder zu veranlassen, bedarf es der baldigen Verabschiedung des Steuervereinheitlichungsgesetzes, dessen Einzelheiten aber noch eingehend zu prüfen sind.

### Zur Sozialpolitik

trat der Hauptausschuß dafür ein, daß zu wirksamerem Rechtsschutz sämtlicher Reduzierenden bei den Arbeitsgerichten auch in der ersten Instanz Rechtsanwälte zugelassen werden sollen. Mit besonderem Nachdruck wurde betont, daß der Ausgang der gegenwärtigen schweren Krise des Schlichtungsweises für die deutsche Volkswirtschaft von entscheidender Bedeutung und eine Reform nicht nur im Verwaltungsverfahren, sondern vor allem durch Gesetz zur Durchführung der notwendigen stärkeren volkswirtschaftlichen Verantwortung unentbehrlich ist.

### Der Pariser Finanzskandal.

#### Auch Regierungsmitglieder beteiligt?

Wie aus Paris berichtet wird, hat der sozialdemokratische Abgeordnete Cahstane, der in der Angelegenheit des Finanzskandals der „Gazette du France“ Vorwürfe gegen einige Regierungsmitglieder erhob, die aber von den Ministerpräsidenten Poincaré in einem Brief an den Abgeordneten entkräftet wurden, an Poincaré ein Antwortschreiben gerichtet, in dem er seine Anschuldigungen aufreißt. Eine Zeitung des landwirtschaftlichen Ministeriums habe die Finanzbeihilfe aus dem Kongress der „Gazette du France“ entnommen.

Cahstane erhebt weiter den Vorwurf, daß eine große Anzahl von Parlamentariern und Regierungsmitgliedern den Verwaltungsräten zweifelhafter Gesellschaften angehört und nennt u. a. die Namen Pathé, Dumond, Poncet, Maginot und Dumet.

Inzwischen nimmt die gerichtliche Untersuchung ihren Fortgang. Wie über die weitverzweigten Beziehungen und Absichten der Frau Hanau weiter bekannt wird, hat sie sich mit dem Plan getragen, eine religiöse Propaganda-Film-Gesellschaft ins Leben zu rufen, die natürlich zur Unterfütterung ihres Unternehmens dienen sollte. Frau Hanau wollte sich auch die Verbreitung von Anketten und Vorträgen in den Pariser Kirchen an Festtagen sichern, um dann zwischen einer Bachschen Symphonie und einem anderen Meisterwerk Propaganda für ein Korsettunternehmen oder ähnliches zu machen. Zu ihren Mitarbeitern gehörte auch einer der bestmöglichen französischen Kinowirtschaftler. Die durch den Zusammenbruch nicht nur wirtschaftlich, sondern auch moralisch in Mitleidenschaft gezogene Agenten der „Gazette du France“ haben sich zu einem Interessensverband zusammengeschlossen, um ihre Ehre und die Interessen ihrer Kunden zu verteidigen. Sie haben sich der Untersuchungsbehörde zur Verfügung gestellt. Nach Verifizierung des Rechtsbestandes der Geschädigten, der Einbild in einen großen Teil der inneren Verhältnisse der „Gazette du France“ genommen hat, ist er bei seinen Nachforschungen auf keinen parlamentarischen Namen gestoßen, der als Rechtsbeistand oder auch nur als gewöhnlicher Redakteur tätig war.

### Das Problem Ostpreußen.

ac Rundgebung der heimattreuen Ostpreußen in Berlin.

Der Reichsverband der heimattreuen Ost- und Westpreußen veranstaltete am Donnerstagabend in Berlin einen Preisfestabend, an dem u. a. der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen Dr. Siebr, das für Ostpreußen gewählte Mitglied des Reichsrates Freiherr von Gahl, der Oberbürgermeister von Königsberg Görden und zahlreiche andere Persönlichkeiten des ostpreussischen öffentlichen Lebens teilnahmen.

In einer etwa einstündigen Rede gab Oberpräsident Siebr einen allgemeinen Überblick über die politische und wirtschaftliche Lage Ostpreußens. Vor dem Kriege sei Ostpreußen durch den russischen Transithandel über Königsberg Memel und Danzig ausgeblüht. Während aus Rußland Rohstoffe für die Holzindustrie, Getreide und andere Rohstoffe eingeführt wurden, seien die wertvollsten Maschinen und Baumittel über Ostpreußen nach Rußland gegangen. Durch den Krieg sei diese Situation grundlegend

geändert worden, indem die Provinz von ihrem natürlichen Hinterland Rußland abgeschnitten worden sei. Durch den Versailleser Vertrag seien Deutschland 26 v. H. der landwirtschaftlichen Nutzfläche entzogen worden. Daher sei die Bedeutung der uns noch verbliebenen ostpreussischen Landwirtschaft ganz wesentlich gesunken. Ostpreußen habe sich als landwirtschaftliche Heberischsprovins herausgebildet, so daß es außer der eigenen Bevölkerung noch etwa drei Millionen Menschen ernähren könne.

Als zweiter Redner sprach Freiherr v. Gahl über die Landwirtschaft und Siedlungsfragen in Ostpreußen. Er wies darauf hin, daß die ostpreussische Landwirtschaft in mitten der mitteleuropäischen Agrarkrise besonders unrentabel sei und bereits von der Subsistenz lebe. Die Gründe hierfür seien die Marktlücke und der Verlust hervorragender Absatzgebiete, wie Polen und Westpreußen. Mängel des Aunidungsverbrauchs und der Intensität seien die Folge. Eine weitere Folge sei die verärferte Abwanderung.

Hierauf nahm der bekannte ostpreussische Schriftsteller Max Wergelt das Wort und lehrte sich in längeren Ausführungen mit den politischen Themen über die Nationalitätenfrage in Ostpreußen auseinander. Es gäbe nur zwei Teile in Ostpreußen, die noch politische Sprachklämme enthielten, nämlich die Masuren und die Bevölkerung von Ermland. Was die nationale Stellung der Masuren anbetreffe, so sei die Volksabstimmung von 1920 als eindeutige und endgültige Willensgebung aufzufassen.



Max' Rücktritt als Parteivorstandes.

Reichskanzler a. D. Marx hat dem in Köln tagenden Vorstand der Zentrumspartei seinen Rücktritt von der Parteiführung jetzt offiziell mitgeteilt.

### Auslands-Rundschau.

#### Die misglückte Trodenlegung Americas.

Wie aus New York gemeldet wird, ergab sich aus dem Bericht des amerikanischen Prohibitionskommissars daran, daß das Alkoholverbotssystem vollkommen zusammengebrochen sei. Voran ist der Ansicht, daß die Bestimmungen des Prohibitionsgesetzes in wenigen Jahren völlig unwirksam sein würden. Er ist weiter der Ansicht, daß mindestens 1,2 Milliarden Mark jährlich notwendig sein würden, um eine einigermaßen wirksame Prohibition durchzuführen. Vor dem Finanzausschuß des Repräsentantenhauses erklärte daran, die jährlich aufzubringende Summe für die Trodenlegung des Landes sei lächerlich im Gegensatz zu den Summen, die für den Alkoholschmuggel ausgegeben würden. Von Kanada aus komme durch den Torweg von Detroit, Alkohol wie Wasser in das Land. Daneben werde auf dem Seewege aus Europa und auch aus süd- und zentral-amerikanischen Häfen Alkohol eingeführt.

#### Brand in Lugano.

Die französische Delegation ist bereits am Freitag nach Lugano gereist. In der Begleitung Briands befinden sich sein kabinetischer Berater und der juristische Berater des französischen Außenministeriums Fromageot. Außerdem wird sich der Leiter der Völkerbundsabteilung im Außenamt, Majiffli, der sich zur Zeit in Genf befindet, der französischen Abordnung in Lugano anschließen.

Paris. Präsident Hoover ist auf seiner Silbermerrereife in Lima eingetroffen, wo er von 30 000 Menschen begrüßt wurde.

Advertisement for 'Bettfedern' (mattresses) by 'Schaefer' in Berlin C. The ad lists various types of mattresses and their prices, such as 'Hanso weisse Glasenschlaffedern mit Daunern' for 2.50 M. and 'Spezialmatt: Mandarin-Daunen' for 11.50 M. It also mentions '48 Sorten Bettfedern und Daunern'.